



# PFARRBRIEF

Oktober  
2022  
freiwillige  
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH

*Hoffnungsvoll leben heißt,  
sich lieber von der Freude überraschen  
und vom Gelingen widerlegen zu lassen,  
als vom Missgeschick bestätigt zu werden.*



Text: Hans-Joachim Eckstein // Foto: Pia Schüttlohr

## Das Pastoralteam der GdG Nörvenich –Vettweiß

|  |                                    |                   |
|--|------------------------------------|-------------------|
| <b>Pfarrer Gerd Kraus</b>                          | ✉ st.gereon@gmx.de                 | ☎ 02424 / 7106    |
| <b>Diakon Martin Schlicht</b>                      | ✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de | ☎ 0176 / 32639073 |
| <b>Diakon Christian Harttig</b>                    | <b>zur Zeit außer Dienst</b>       |                   |
| <b>Pater Otto Wagner SSS</b>                       |                                    | ☎ 02421 / 3065315 |
| <b>Pater Günther Kames OMI</b>                     | ✉ kames@oblaten.de                 | ☎ 02426 / 9540008 |
| <b>Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft</b> |                                    |                   |
| <b>Ruth Jannes</b>                                 | ✉ r.jannes@gmx.de                  | ☎ 0151 / 16566159 |

Sollte niemand erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an: **Priesternotruf** ☎02421 / 5990

## Pfarrbüros der GdG Nörvenich - Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

**Pfarrbüro St. Josef**  
Hirtstr 3, 52388 Nörvenich  
☎ 02426 / 902651  
Fax: 02426 / 902659  
E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

**Pfarrbüro St. Marien**  
Im Tal 7, 52391 Vettweiß  
☎ 02424 / 7106  
Fax: 02424 / 1094  
E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)  
Dienstag  
15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)  
Mittwoch Ruhetag

Dienstag und Donnerstag  
9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)

Montag, Mittwoch u. Freitag Ruhetag

## Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

**Koordinator Ralf Fackeldey** - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

**Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung**

☎ 02426 / 4054      Fax: 02426 / 902659      E-Mail: [verwaltung@st-josef-noervenich.de](mailto:verwaltung@st-josef-noervenich.de)

## Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

**Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf**      Frau Poqué-Piontek      ☎ 02426 / 94090  
**Kath. Kindertagesstätte St. Medardus**      Frau Geuenich      ☎ 02426 / 6712  
**Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei)**      ☎ 0800 / 1110111  
**Notfall-Chat..unter 25 J.**      <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

## Die Pfarreien der GDG im Internet

[www.st-josef-noervenich.de](http://www.st-josef-noervenich.de) oder [www.st-marien-vettweiss.de](http://www.st-marien-vettweiss.de)

## IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.10.2022.

**Herausgeber:** Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Pater Günther Kames OMI; Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: [kames@oblaten.de](mailto:kames@oblaten.de); [klaus-dieter.wolff@web.de](mailto:klaus-dieter.wolff@web.de)

## **Impuls Pfarrbrief Oktober:**

Lass dein Angesicht über uns leuchten, o Herr.  
Gott sei uns gnädig und segne uns.\*  
Er lasse über uns sein Angesicht leuchten,  
damit auf Erden sein Weg erkannt wird\*  
und unter den Völkern sein Heil.  
Die Völker sollen dir danken, o Gott\*  
Danken sollen dir die Völker alle.  
Die Nationen sollen sich freuen und jubeln.\*  
Denn du richtest den Erdkreis gerecht.  
Du richtest die Völker nach Recht\*  
Und regierst die Nationen auf Erden.  
Die Völker sollen dir Danken, o Gott.\*  
Danken sollen dir die Völker alle.  
Das Land gab seinen Ertrag.\*  
Es segne uns Gott, unser Gott.  
Es segne uns Gott.\*  
Alle Welt fürchte und ehre ihn.  
Lass dein Angesicht über uns leuchten, o Herr.

## **Sehr verehrte Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und Brüder im Glauben,**

„**Danke sagen**“ ist zu Beginn des Monats Oktober ein zentrales Thema in Kirche und Gesellschaft. Die Erntedankfeiern in den Kirchen bezeugen dieses tief in der menschlichen Seele eingepflanzte Sinnen und Tun.

Der Psalmist nimmt diesen Gedanken in ganz besonderer Form auf.  
Ich möchte mit ein paar Zeilen diesen Dankpsalm nun in die gegenwärtige Glaubenssituation der Pfarre St. Josef Nörvenich transferieren.

Der Antwortgesang, *Lass dein Angesicht über uns leuchten, o Herr*, weist auf den Sinn unseres neuen Pfarrheims, unserer Gottesdienste in St. Medardus und den anderen Kirchen in unserer GdG Nörvenich Vettweiß hin:

Gott selbst lässt sein Angesicht im Tun unserer Gemeinschaft mit Ihm aufleuchten.

Deswegen ist es gut dem Herrn zu danken für die geleisteten Dienste für die Erstellung des neuen Pfarrzentrums, von der Planung bis zur Eröffnung. Vom kleinsten bis zum größten Gewerk, von der einfachsten kleinen Dienstleistung bis hin zu den großen Dienstleistungen und Arbeiten schließt Gott niemanden vom Segen aus.

Das ungesehene, unbemerkte und noch so kleinste Gebet für das Gelingen des Gewerkes und unserer Gemeinschaft möchte ich besonders erwähnen. Sie sind in dieser Zeit wichtige Anker und notwendige Stützen.

All diese Gebete überschreiten aber auch die engen Grenzen eines Kirchenbaus oder Pfarrzentrums. Denn der Dank gilt im Oktober und jedem Gottesdienst all den Vielen, die mit ihrer Hände Arbeit oder auch Kopf und Fuß und im Gebet Gutes gewirkt haben.

Nichts ist von dem Segen und der Gnade Gottes ausgeschlossen, weil alles von ihm, durch ihn und wegen ihm ist.

Und ich möchte noch eins hinzufügen:

Das noch so kleinste Gebet eines Kranken, Gebeugten, Bedrängten, Sterbenden oder Hilfe rufenden ist tausend mal tausend fach wertvoller als der wertvollste Schatz oder das teuerste Gebäude auf der Welt.

Denn das Gebet und das Tun in Gottes Namen erfüllen die Menschen die uns als Christen begegnen, weil wir um den Segen Gottes bitten und Gott ihn reichlich schenkt.

Möge die Pfarre St. Josef Nörvenich Segen für die Menschen in dieser Region sein, weil sie überreich gesegnet ist vom Herrn.

**Ihr Diakon Martin Schlicht.**

---



**Erntedank 2022** – ein festgesetzter Zeitpunkt zurückzublicken und Danke zu sagen, sich bewusst zu werden, wieder ist ein Jahr Säen und Ernten geschenkt, und vielleicht ließ sich ja auch an Stellen ernten, an denen gar nicht damit zu rechnen war. Danke! Bis hierher ist es geschafft und es liegt noch Wegstrecke vor uns, für die auf Begonnenes aufgebaut werden kann oder auch die Chance liegt neu zu säen. Unsere Gesellschaft ist in den letzten Jahren eine andere und auch eine bedrückendere geworden, doch: An vielen Stellen lässt sich danken und an den „Baustellen“ machen wir weiter und bitten Gott heute an Erntedank, es möge noch zur guten Ernte kommen.

# Wir sagen Gott Danke



**für das neue Pfarrzentrum  
und für die Gaben der Erde**

**Sonntag, 02.10.2022  
um 10:30 Uhr**

**in einem Gottesdienst auf dem neugestalteten Platz  
vor der Kirche St. Medardus in Nörvenich**

**anschließend Einweihung des neuen Pfarrzentrums**

**und gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Imbiss**

**Pfarrei St. Josef, Nörvenich**



## Ein-Blick in unsere Gemeinde

Eine Gemeinschaft, die miteinander diskutiert und sich manchmal streitet; die miteinander feiert, die einander hilft, in der wir gemeinsam glauben. Eine Begleitung an den entscheidenden Punkten des Lebens von der Geburt über die Hochzeit bis zum Tod und in vielen Situationen mehr – Begleitung Gottes durch seinen Segen. Geliebte Nächstenliebe für arme Menschen, für Obdachlose und Geflüchtete, Solidarität auf Augenhöhe und mit Respekt: all das ist Ihre Kirchengemeinde.

Mal gelingt uns das besser, mal schlechter. Doch so selbstbewusst sind wir schon: Ohne uns wäre die Gesellschaft ärmer.

Riskieren Sie einen Blick und gewinnen Sie einen Einblick. Sollten wir oder die Kirche als solches Sie in der Vergangenheit enttäuscht haben, schmerzt uns das. Vielleicht können Sie uns noch eine Chance geben. Oder noch besser: Gestalten Sie doch mit, damit das, was noch nicht so gut ist, besser wird. Wir freuen uns auf Sie.



## Kräuterweihe in Frauwüllesheim

Wie in den Jahren vor der Pandemie trafen sich am Vortag von Mariä Himmelfahrt Frauen aus Frauwüllesheim, um die gesammelten Kräuter zu kleinen Sträußen zu binden. Dabei wurde über die einzelnen Kräuter und ihre Heilwirkung gefachsimpelt und festgestellt, dass durch die klimatischen Veränderungen viele Kräuter zum Zeitpunkt von Mariä Himmelfahrt bereits verblüht oder gar vertrocknet sind.

Am Sonntag, den 14.8.22 fand dann am alten Wegkreuz in Frauwüllesheim, Weißfrauenhofstraße die Kräuterweihe durch Pater Kames statt. Die alte Linde am Kreuz spendete den erschienenen Teilnehmern wohltuenden Schatten.

Die geweihten Kräuter wurden im Anschluss an die Anwesenden verteilt und interessierten Menschen nach Hause gebracht.

Für den Ortsausschuss St. Mariä Heimsuchung  
Maria Lieven

---



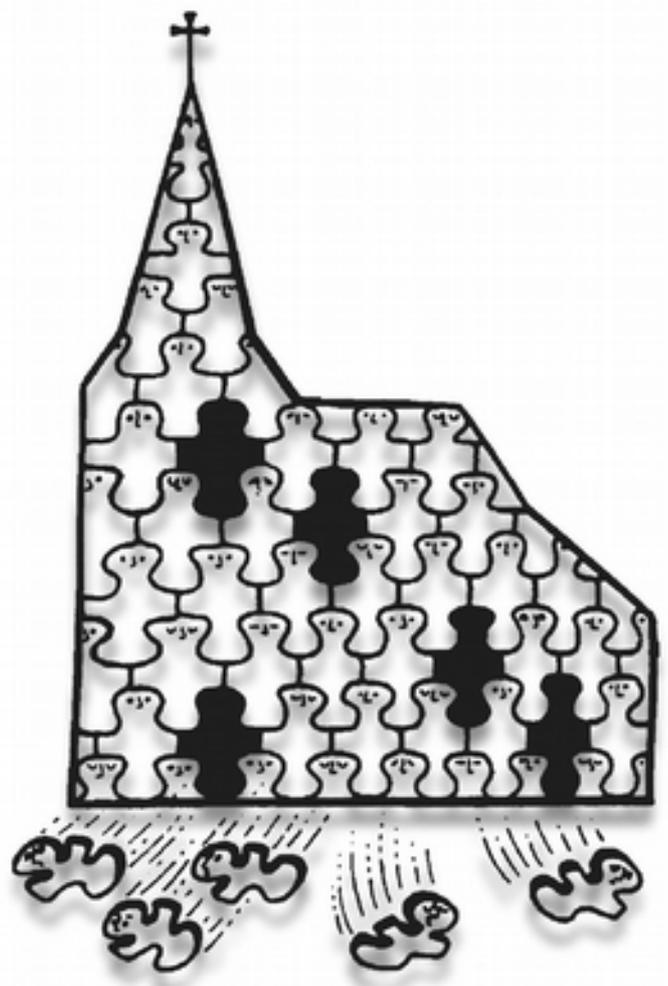
Kibera im Südwesten von Nairobi ist einer der größten Slums Kenias. Hunderttausende Menschen leben dort auf engstem Raum. Umweltverschmutzung ist ein drängendes Problem. Der kanadische Künstler Benjamin von Wong schuf in Kibera aus Plastikabfällen dieses eindrucksvolle und erschreckende Kunstwerk.

# Sie hinterlassen eine Lücke

Sie sind aus der Kirche ausgetreten. Wir als Ihre Kirche vor Ort respektieren das und nehmen Sie in Ihrem Entschluss ernst. Doch weil wir Sie ernst nehmen, möchte ich Ihnen auch sagen: Sie fehlen. Sie hinterlassen eine Lücke. Sie sind uns wichtig. Davon haben Sie in der Vergangenheit nichts oder zu wenig gespürt und erfahren? Das tut mir leid. Haben Sie Kränkung oder Zurücksetzung erfahren, möchte ich Sie um Vergebung bitten. Sie haben gute Gründe gehabt, aus der Kirche auszutreten. Vielleicht waren Sie über manches, was die Kirche in der Vergangenheit getan hat, entsetzt. Vielleicht können Sie manche Glaubensinhalte nicht mehr mit vertreten. Ich möchte Ihnen keine falschen Versprechungen machen: die Kirche verändert sich, aber schnelle Lösungen kann und wird es in manchen Bereichen nicht geben. Dass ich Ihnen heute schreibe, heißt nicht, dass ich Ihren Entschluss infrage stelle. Dann würde ich Sie nicht ernst nehmen, und es wäre wenig respektvoll. Aber weil ich Sie als Mensch ernst nehme, möchte ich Ihnen auch sagen: ich bin immer zu einem Gespräch bereit. Sie kennen das vielleicht, wenn Sie puzzeln. Fehlt ein Teil, weil es verloren gegangen ist, macht das ganze Puzzle nicht mehr so

viel Freude. So ist das auch mit jeder und jedem, der oder die geht.

Sie hinterlassen eine Lücke. Ohne Sie ist unsere Gemeinde ärmer geworden, und das meine ich zuallererst nicht finanziell. Auch mit Ihren Bedenken waren Sie ein Aushängeschild unserer Gemeinschaft, das jetzt fehlt – und das ist schade für uns. Für Sie ist es jetzt die richtige Entscheidung, und das verdient meinen Respekt. Ich wünsche Ihnen für Ihren weiteren Lebensweg alles Gute, Gottes Segen und seinen Schutz.



## Personelle Veränderung in der GdG Nörvenich-Vettweiß

Pater Kames wurde von seinem Orden und uns von der Personalabteilung des Bistums mitgeteilt, dass die Beauftragung von Pater Kames als Pfarrvikar für unsere GdG Nörvenich-Vettweiß über den 31.12.2022 hinaus nicht verlängert wird. Schon jetzt danken wir Pater Kames für seine Dienste in unserer GdG Nörvenich-Vettweiß und für die Impulse, die er bei uns gesetzt hat. Für die Zukunft und für sein weiteres priesterliches Wirken wünschen wir ihm alles Gute, gute Gesundheit und Gottes Segen.

Das Bistum Aachen hat uns für das neue Jahr in der Nachfolge von Pater Kames eine priesterliche Unterstützung in Aussicht gestellt.

**für die GdG Nörvenich-Vettweiß: G. Kraus, Pfr.**

---

## Eine Auszeit für mich!

Ich, Frauenseelsorgerin der Region Düren, Petra Graff, lade Sie herzlich zu diesem Tag ins Pfarrheim nach Vettweiß, Schulstraße ein. "Du tust genug. Du hast genug. Du bist genug." Dieses Thema wird uns durch den Tag tragen. Ich möchte mich mit interessierten Frauen am Samstag, 19. November, von 10.00 bis 16.00 Uhr treffen. Für Leib und Seele wird gesorgt sein. Das Mittagessen wird anteilig umgelegt. Sie sollen Zeit für sich finden, einen Austausch mit den Teilnehmerinnen genießen und das Arbeiten mit den Händen soll auch nicht zu kurz kommen. Geistig werden uns spirituelle Texte am Tag begleiten und inspirieren für den Alltag. Eine Anmeldung ist über meine Mailadresse: [Petra.graff@bistum-aachen.de](mailto:Petra.graff@bistum-aachen.de) - oder per Telefon: 02461 - 9905894 möglich - Herzliche Einladung! Für Fragen stehe ich selbstverständlich zur Verfügung!

**Petra Graff, Frauenseelsorgerin der Region Düren**

---

*Waldemar Krüger*



**Es ist leicht, sich mit  
Bitten an Gott zu wenden.  
Das machen wir alle.  
Wann lernen wir, ihm  
auch zu danken und  
ihn anzubeten?**

*Papst Franziskus*

## Hinweis zur Gottesdienstordnung ab Advent 2022

Bereits im Sommer hatten sich der GdG-Rat und das Pastoralteam auf die folgende Gottesdienstordnung ab Dezember 2022 verständigt.

Da die Beauftragung von Pater Kames als Pfarrvikar für unsere GdG Nörvenich-Vettweiß gemäß Mitteilung des Bistums über den 31.12.2022 hinaus nicht verlängert wird, hoffen wir, dass der uns in Aussicht gestellte Priester zum neuen Jahr seinen Dienst bei uns beginnt, damit diese Gottesdienstordnung Bestand hat.

### Sonntagsmessen in der GdG Nörvenich-Vettweiß

#### 1. Woche

**17.00 Uhr**

Hochkirchen

Soller

**18.30 Uhr**

Gladbach

**9.00 Uhr**

Eschweiler üF

Sievernich

**10.30 Uhr**

Nörvenich

Vettweiß

#### 2. Woche

**17.00 Uhr**

Binsfeld

Jakobwüllesheim

**18.30 Uhr**

Müddersheim

**9.00 Uhr**

Wissersheim

Froitzheim

**10.30 Uhr**

Nörvenich

Kelz

In den folgenden Gemeinden gibt es im neuen Kirchenjahr ab Dezember 2022 jeweils um 18.30 Uhr eine wöchentliche Werktagsmesse: in Rath (am Dienstag), in Disternich (am Mittwoch), in Ginnick (am Donnerstag) und in Frauwüllesheim (am Freitag). Ebenfalls wird im gleichen Rhythmus wie bisher in den drei Kapellen Dorweiler, LUXheim und Poll werktags die Messe gefeiert. Die weiteren Messen und Gottesdienste werden im Pfarrbrief veröffentlicht.

Die Vorabendmesse in St. Josef wird samstags bis Ende März um 17.00 Uhr, von April bis Ende Oktober um 18.30 Uhr und ab November wieder um 17.00 Uhr gefeiert.

Bitte beachten Sie, dass diese Gottesdienstordnung nur zu gewährleisten ist, wenn weiterhin drei Priester zur Verfügung stehen.

**GdG-Rat und Pastoralteam der GdG Nörvenich-Vettweiß**

**Am Samstag, 15.10.2022 bis Donnerstag, 20.10.2022,  
findet die GdG-Rom-Wallfahrt statt.  
Daher bleibt in dieser Zeit das Pfarrbüro geschlossen.**

|                    |               |                        |
|--------------------|---------------|------------------------|
| <b>SAMSTAG</b>     | <b>01.10.</b> |                        |
| <i>Hochkirchen</i> | 14.00h        | <b>Trauung</b>         |
| <i>Nörvenich</i>   | 15.30h        | <b>Taufe</b>           |
| <i>Rath</i>        | 18.30h        | <b>Keine Hl. Messe</b> |

Sonntag, 02. Oktober 2022

## 27. Sonntag im Jahreskreis

|                       |        |  |
|-----------------------|--------|--|
| <i>Frauwüllesheim</i> | 09.00h | <b>Keine Hl. Messe</b>   |
| <i>Nörvenich</i>      | 10.30h | <b>Hl. Messe zum Erntedank mit anschließender Einweihung des Pfarrzentrums</b> |

|                 |               |  |
|-----------------|---------------|--|
| <b>MITTWOCH</b> | <b>05.10.</b> |  |
|-----------------|---------------|--|

|                 |        |                  |
|-----------------|--------|------------------|
| <i>Binsfeld</i> | 18.30h | <b>Hl. Messe</b> |
|-----------------|--------|------------------|

|                |               |  |
|----------------|---------------|--|
| <b>FREITAG</b> | <b>07.10.</b> |  |
|----------------|---------------|--|

|                    |        |                  |
|--------------------|--------|------------------|
| <i>Wissersheim</i> | 18.30h | <b>Hl. Messe</b> |
|--------------------|--------|------------------|

|                |               |  |
|----------------|---------------|--|
| <b>SAMSTAG</b> | <b>08.10.</b> |  |
|----------------|---------------|--|

|                    |        |                |
|--------------------|--------|----------------|
| <i>Hochkirchen</i> | 14.00h | <b>Trauung</b> |
|--------------------|--------|----------------|

|                    |        |                  |
|--------------------|--------|------------------|
| <i>Hochkirchen</i> | 18.30h | <b>Hl. Messe</b> |
|--------------------|--------|------------------|

Sonntag, 09. Oktober 2022

## 28. Sonntag im Jahreskreis

|                        |        |                          |
|------------------------|--------|--------------------------|
| <i>Eschweiler ü.F.</i> | 09.00h | <b>Wort-Gottes-Feier</b> |
|------------------------|--------|--------------------------|

|                  |        |                  |
|------------------|--------|------------------|
| <i>Nörvenich</i> | 10.30h | <b>Hl. Messe</b> |
|------------------|--------|------------------|

|                  |        |              |
|------------------|--------|--------------|
| <i>Nörvenich</i> | 11.30h | <b>Taufe</b> |
|------------------|--------|--------------|

|               |               |  |
|---------------|---------------|--|
| <b>MONTAG</b> | <b>10.10.</b> |  |
|---------------|---------------|--|

|                  |        |                  |
|------------------|--------|------------------|
| <i>Dorweiler</i> | 18.30h | <b>Hl. Messe</b> |
|------------------|--------|------------------|

|                 |               |  |
|-----------------|---------------|--|
| <b>MITTWOCH</b> | <b>12.10.</b> |  |
|-----------------|---------------|--|

|                 |        |                  |
|-----------------|--------|------------------|
| <i>Binsfeld</i> | 18.30h | <b>Hl. Messe</b> |
|-----------------|--------|------------------|

|                |               |  |
|----------------|---------------|--|
| <b>FREITAG</b> | <b>14.10.</b> |  |
|----------------|---------------|--|

|                    |        |                  |
|--------------------|--------|------------------|
| <i>Wissersheim</i> | 18.30h | <b>Hl. Messe</b> |
|--------------------|--------|------------------|

|                |               |  |
|----------------|---------------|--|
| <b>SAMSTAG</b> | <b>15.10.</b> |  |
|----------------|---------------|--|

|                    |        |              |
|--------------------|--------|--------------|
| <i>Hochkirchen</i> | 15.30h | <b>Taufe</b> |
|--------------------|--------|--------------|

|             |        |                  |
|-------------|--------|------------------|
| <i>Rath</i> | 18.30h | <b>Hl. Messe</b> |
|-------------|--------|------------------|

Sonntag, 16. Oktober 2022

## 29. Sonntag im Jahreskreis

|                       |        |                  |
|-----------------------|--------|------------------|
| <i>Frauwüllesheim</i> | 09.00h | <b>Hl. Messe</b> |
|-----------------------|--------|------------------|

|                  |        |                          |
|------------------|--------|--------------------------|
| <i>Nörvenich</i> | 10.30h | <b>Wort-Gottes-Feier</b> |
|------------------|--------|--------------------------|

|                                   |               |                             |
|-----------------------------------|---------------|-----------------------------|
| <b>MITTWOCH</b>                   | <b>19.10.</b> |                             |
| <i>Binsfeld</i>                   | 18.30h        | <b>Hl. Messe</b>            |
| <b>FREITAG</b>                    | <b>21.10.</b> |                             |
| <i>Wissersheim</i>                | 18.30h        | <b>Hl. Messe</b>            |
| <b>SAMSTAG</b>                    | <b>22.10.</b> |                             |
| <i>Frauwüllesheim</i>             | 17.00h        | <b>Familiengottesdienst</b> |
| <i>Hochkirchen</i>                | 18.30h        | <b>Hl. Messe</b>            |
| Sonntag, 23. Oktober 2022         |               |                             |
| <b>30. Sonntag im Jahreskreis</b> |               |                             |
| <i>Eschweiler ü.F.</i>            | 09.00h        | <b>Hl. Messe</b>            |
| <i>Nörvenich</i>                  | 10.30h        | <b>Hl. Messe</b>            |
| <b>MONTAG</b>                     | <b>24.10.</b> |                             |
| <i>Poll</i>                       | 18.30h        | <b>Hl. Messe</b>            |
| <b>MITTWOCH</b>                   | <b>26.10.</b> |                             |
| <i>Binsfeld</i>                   | 18.30h        | <b>Hl. Messe</b>            |
| <b>FREITAG</b>                    | <b>28.10.</b> |                             |
| <i>Wissersheim</i>                | 18.30h        | <b>Hl. Messe</b>            |
| <b>SAMSTAG</b>                    | <b>29.10.</b> |                             |
| <i>Rath</i>                       | 18.30h        | <b>Hl. Messe</b>            |
| Sonntag, 30. Oktober 2022         |               |                             |
| <b>31. Sonntag im Jahreskreis</b> |               |                             |
| <i>Frauwüllesheim</i>             | 09.00h        | <b>Hl. Messe</b>            |
| <i>Nörvenich</i>                  | 10.30h        | <b>Hl. Messe</b>            |

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

- Stefanie Zens
- Günter Porschen
- Günther Sures

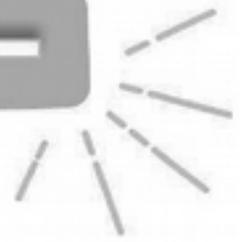
Unsere Heimat aber ist im Himmel.  
 Von dorthier erwarten wir  
 Jesus Christus, den Herrn, als Retter,  
 der unseren armseligen Leib verwandeln wird  
 in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.

(Philipper 13,20)



# CHRISTLICHE WERTE

## was uns ausmacht



### Standhaftigkeit im Bekenntnis

„Ich möchte, dass meine Taufe im Pfarrbrief veröffentlicht wird“, sagte Parham, „mit meinem vollen Namen.“ Parham ist im Oktober 2015 aus dem Iran nach Deutschland geflohen. Er lächelt viel und gern, aber wenn er aus dem Iran erzählt, wird er ernst. Seine Familie brachte Sympathien für das Christentum auf, auch wenn der Besitz von Bibeln von den Revolutionsgarden nicht selten mit dem Tod bestraft wird. Dennoch will er sich mit seiner Taufe ganz zum Christentum bekennen, selbst wenn dies in seiner Heimat bekannt wird.

Für viele Christen in Westeuropa ist es üblich, im Gottesdienst das christliche Glaubensbekenntnis zu sprechen. Pfarrbriefe, in denen Taufen, Beisetzungen und Trauungen genannt sind, gehören fest zum Gemeindeleben. Im Iran, in Afghanistan, im Jemen, in Libyen und in

vielen anderen Ländern ist dies lebensgefährlich. Die Zeit der Christenverfolgungen, die die Ausbreitung der jungen Religion in den ersten drei Jahrhunderten nicht aufhalten konnten, ist keineswegs vorbei. Sie dauern an. Weltweit, so berichtet das christliche Hilfswerk „Open Doors e.V.“, sind derzeit mehr als 360 Millionen Christen wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung ausgesetzt.

In Staaten, in denen Meinungsvielfalt und weltanschauliche Freiheit garantiert werden, steht das christliche Bekenntnis längst in Konkurrenz zu anderen lebensweltlichen Orientierungen. Es trifft nicht selten auf Ablehnung. In Deutschland gehört inzwischen weniger als die Hälfte der Bevölkerung einer christlichen Kirche an. Es ist an der Zeit, den Wert des christlichen Bekenntnisses zu betonen. Es setzt Standards, hat Folgen und zuweilen auch einen Preis. Es bedingt Haltung und Verantwortung gegenüber Mensch und Natur: Die Einsicht, dass das Leben auf unserem Planeten nicht selbstverständlich ist und jedes Geschöpf Gottes Respekt verdient, ist bereits mit seinen ersten Worten markiert: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.“ Und eben nicht an mein gefühltes Interesse.

*Uwe Rieske*



Jürgen Weber, Säule 2000 Jahre Christentum (Ausschnitt), Braunschweig 2006, Foto: Peter Kane



# Kikeriki

Die Kirche feiert am ersten Sonntag des Oktobers das Erntedankfest. Die Menschen bedanken sich bei Gott, dass sie genug zu essen haben. Heute erscheint uns das selbstverständlich, doch in früheren Zeiten war das anders. Schlechtes Wetter konnte zu schlechten Ernten führen, und dann drohte den Menschen Hunger. Heute müssen in anderen Ländern Millionen von Menschen hungern, weil es zum Beispiel seit Jahren nicht geregnet hat, und deshalb kein Getreide mehr wächst.

Genug zu essen zu haben, ist also ein Geschenk, und dafür bedanken wir uns bei Gott. Weil er für uns sorgt. Wie in der Geschichte, die das Bild zeigt. Es zeigt das Volk Israel bei der Wanderung durch die Wüste. Bei dieser Wanderung musste das Volk hungern. Da ließ Gott Brot, das sogenannte Manna, vom Himmel fallen, und alle wurden satt. Heute regnet kein Brot mehr vom Himmel, trotzdem sorgt Gott für die Menschen. Dafür danken wir ihm an jedem Tag und besonders am Erntedankfest.

Und wir können Gott dabei helfen, den Menschen zu helfen. Indem wir mit denen teilen, die wenig oder gar nichts zu essen haben. Möglichkeiten dazu gibt es viele, ihr könnt dazu eure Eltern fragen. Wenn wir mit anderen teilen, freut sich Gott.



Lösung: Die Ähre befindet sich am Armel der vorderen Person.

Andrea Waghubinger

# Gleichnisse

Stefanie Kolb



Das kennt ihr vielleicht auch: Menschen, die sich für besonders gut, besonders schön oder schlau halten und sich damit in den Vordergrund drängen. Das kann nerven. Solche Menschen gibt es zu allen Zeiten, gab es schon zur Zeit Jesu. Er erzählt uns davon ein Gleichnis. Ein Pharisäer – das waren damals Gelehrte – geht in den Tempel in Jerusalem, stellt sich ganz nach vorne und erzählt Gott, wie toll er ist. Und bedankt sich dafür, dass er nicht so schlecht sei wie der Zöllner, der auch im Tempel betet. Die Zöllner waren damals sehr unbeliebt, weil sie

den Menschen Geld abnahmen. Deshalb traut sich der Zöllner kaum zu Gott zu sprechen, weil er weiß, dass er manches im Leben falsch macht. In dem Gleichnis lobt Jesus den Zöllner wegen seiner Ehrlichkeit und seiner Bescheidenheit und kritisiert den Pharisäer wegen seiner Angeberei. Viel besser wäre es doch, wenn der Pharisäer nicht schlecht über den Zöllner denkt, sondern beide Freunde wären; Menschen mit guten und schlechten Seiten. Die Geschichte wird im Gleichnis aber anders erzählt. Findet ihr auch die anderen vier Fehler?

Lösung: fehlende Brosche beim Pharisäer, Zöllner trägt Sandalen, bei der Decke fehlt ein Bommel, das Podest mit Decke und Kelch wirft keinen Schatten

# **Familiengottesdienst**

**in der Pfarrei St. Josef, Nörvenich**



## **Arche Noah**

**Gott schenkt uns den Regenbogen**

**Samstag, 22.10.2022, um 17:00 Uhr  
in der Kirche Frauwüllesheim**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine vorherige  
Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. (0 24 26) 90 26 51.

Das Vorbereitungsteam der Familiengottesdienste





HUMOR IM SEITENSCHIFF

Ralf hat verschlafen und rennt zur Schule. Unterwegs betet er: „Lieber Gott, lass mich nicht zu spät kommen!“ Plötzlich stolpert er und nachdem er sich wieder aufgerappelt hat, meint er: „Vom Schubsen war keine Rede!“

Auf einer Speisekarte steht: „Gemüse nach Wahl“. Der Gast fragt den Ober, was denn zur Wahl stehe. „Spargel!“, antwortet der Ober. – „Nur Spargel? Was hab’ ich denn da für eine Wahl?“, fragt der Gast verwundert. – „Ob Sie Spargel wollen oder nicht.“



## **ABER BITTE MIT SAHNE** **Seniorinnenkaffee in Binsfeld-Rommelsheim**

Es ist wieder soweit!

Unsere Frauengemeinschaft lädt ein am **Dienstag, den 11. Oktober 2022 um 15.00 Uhr** zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Sportheim Binsfeld. Wir freuen uns darauf, mit den Seniorinnen aus dem Bereich Binsfeld-Rommelsheim, egal welcher Konfession sie auch sein mögen, ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Resi Nohr

---

## **Seniorentreff am 19. Oktober in Eschweiler über Feld**

Nach langer coronabedingter Pause laden die Caritasfrauen Eschweiler über Feld zum Seniorentreff ein.

Bei Kaffee und Kuchen ist das Treffen am **19. Oktober 2022 ab 15.00 Uhr** im Pfarrheim, Josefstraße 6.

Die Caritasfrauen

---



Die missio-Aktion zum Weltmissionssonntag am 23. Oktober nimmt die Herausforderungen für die Kirche infolge der Urbanisierung am Beispiel Kenias in den Blick. Mit etwa 7,5 Millionen Einwohnern steht die rasend wachsende Metropole Nairobi an der Schwelle zur Megacity. Täglich strömen Menschen aus dem Umland in die Stadt, in der Hoffnung auf Arbeit und eine bessere Zukunft. Rund 60 Prozent der Stadtbevölkerung Nairobis leben in mehreren großen Slums. Die missio-Aktion 2022 steht unter dem Leitwort „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ aus dem 29. Kapitel des Jeremiabuches.



Schön wäre es, wenn sich Zöllner und Pharisäer auf Augenhöhe begegnen könnten, wenn niemand meint, mehr sein zu müssen oder weniger zu sein, als sie sind. Um dann gemeinsam vor Gott auf die Knie zu gehen, um ihm zu danken.



*Nichts bewahrt uns so gründlich vor Illusionen wie ein Blick in den Spiegel.*

*Aldous Leonard Huxley*

### Bibelwort: Lukas 18,9-14

## AUSGELEGT !

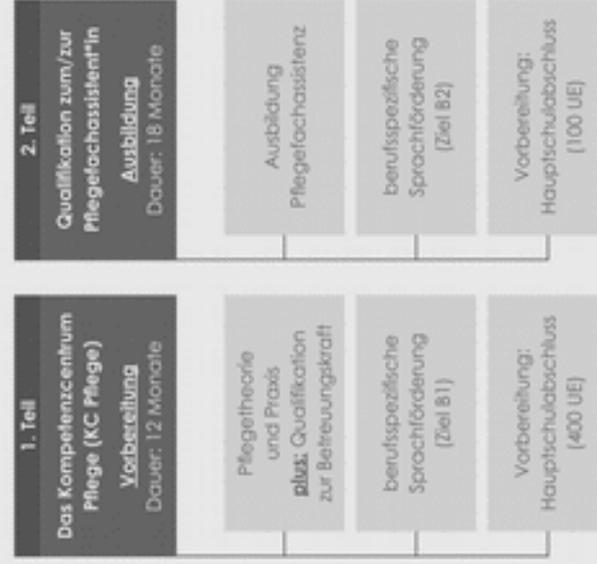
Es ist ein schönes Gefühl, wenn wir etwas dazu beigetragen haben, diese Welt ein klein bisschen lebenswerter und schöner zu gestalten, ein Grund, sich darüber zu freuen. Es tut auch gut, sich selbst zu loben und zufrieden zu sein, wenn wir uns zum Guten entwickelt haben. Wer aber seine eigene Größe davon abhängig macht, dass er andere kleinmacht, wer sich aufzuwerten versucht, indem er andere abwertet, um dessen Selbstwertgefühl kann es nicht gut stehen. „Gott sei Dank bin ich nicht so wie die schlechten Menschen, Räuber, Betrüger und Zöllner.“

Wie sollte so einer gerechtfertigt nach Hause gehen? Es steht uns nicht zu, Menschen nach ihrem moralischen Verhalten zu beurteilen. Wir kennen die Bedingungen nicht, mit denen sie aufgewachsen sind. Vielleicht würden wir uns mit ihrer Geschichte anders verhalten und vielleicht haben wir auch ein bisschen Glück gehabt, dass wir nicht ihre Umstände erleben mussten. Der Blick auf diese Menschen mit den Augen Jesu lehrt uns, wie wir uns an unserem Gutsein freuen und gleichzeitig demütig genug sein können, um zu wissen, dass dies nicht alleine unsere Leistung ist. So sind wir wirklich groß, ohne uns selbst zu erhöhen oder zu erniedrigen.

*Klaus Metzger-Beck*



## Der Ablauf im Überblick



## Wir sind für Sie vor Ort.

### Standorte

**Aachen**  
 Marlinstraße 10-12  
 52062 Aachen  
 Tel.: +49 241 5957755  
 aachen@apm-nrw.de

**Bielefeld**  
 Feilerstraße 31  
 33602 Bielefeld  
 Tel.: +49 521 96797016  
 bielefeld@apm-nrw.de

**Dortmund**  
 Alle Straße 65  
 44143 Dortmund  
 Tel.: +49 231 567703810  
 dortmund@apm-nrw.de

**Düsseldorf**  
 Mühlener Straße 46  
 47057 Duisburg  
 Tel.: +49 203 57033711  
 duesseldorf@apm-nrw.de

**Düsseldorf**  
 Fritz-Vornfelder-Straße 14-16  
 40547 Düsseldorf  
 Tel.: +49 211 98471892  
 duesseldorf@apm-nrw.de

**Heinsberg**  
 Markt 22 | 52525 Heinsberg  
 Tel.: +49 2452 1572080  
 heinsberg@apm-nrw.de

### Ansprechpartner\*innen

**Barbara Schwin (Projektkoordinatorin AC, K)**  
 Tel.: +49 151 57465250 | barbara.schwin@apm-nrw.de

**Lea Holle (Projektkoordinatorin BI, DO, LP, MS)**  
 Tel.: +49 151 22411920 | lea.holle@apm-nrw.de

**Jerome Eckenbach (Projektkoordinatorin DU, D, RE, W)**  
 Tel.: +49 151 74414218 | jerome.eckenbach@apm-nrw.de

**Max König (komm. Bereichsleitung „Care for Integration“)**  
 Tel.: +49 151 22930986 | max.koenig@apm-nrw.de

**Köln**  
 Wilsdorfstraße 401  
 50933 Köln  
 Tel.: +49 221 9776060  
 koeln@apm-nrw.de

**Lippstadt**  
 Kuxtorf 1a  
 59555 Lippstadt  
 Tel.: +49 2941 7609027  
 lippstadt@apm-nrw.de

**Münster**  
 Nierkamp 80  
 48147 Münster  
 Tel.: +49 251 2012098  
 muenster@apm-nrw.de

**Recklinghausen**  
 Königswal 28  
 45657 Recklinghausen  
 Tel.: +49 151 22930986  
 recklinghausen@apm-nrw.de

**Wuppertal**  
 Friedrich-Engels-Allee 20  
 42103 Wuppertal  
 Tel.: +49 151 22930986  
 wuppertal@apm-nrw.de



# Deine Zukunft im Pflegeberuf

Jetzt neu:  
 Qualifizierung zur  
 Betreuungskraft  
 inklusive



Ein Programm zur Integration von Geflüchteten und Personen mit Migrationshintergrund



Ministerium für Arbeit,  
 Gesundheit und Soziales  
 des Landes Nordrhein-Westfalen

Eine gemeinsame Bildungsinitiative der bpa Landesgruppe NRW und der Akademie Überlingen.

www.apm-deutschland.de

## Das Programm

Um geflüchteten Menschen die Integration in Deutschland zu ermöglichen, haben der Bildungsträger des bpa, die apm, mit Unterstützung der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in NRW ein vom Landesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (Europäischer Sozialfonds) gefördertes Modellprojekt entwickelt, das den Erwerb von berufsspezifischen Sprachkenntnissen, den Erwerb des Hauptschulabschlusses sowie eine Ausbildung in der Pflege anbietet. Die vielen erfolgreichen Absolvent\*innen des Modellprojektes, das positive Feedback der Teilnehmenden und die zahlreichen Anfragen von Interessierten haben uns gezeigt, dass es bei „Care for Integration“ (CFI) weitergehen muss! Die apm NRW bietet somit an allen ihren Standorten CFI-Folgekurse an.

Diese Kurse stehen allen Interessierten, die in der Pflege durchstarten wollen, offen! Pflegevorerfahrungen sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Das „Kompetenzzentrum Pflege“ bietet einen niedrigschwelligsten Einstieg in die Pflege – für alle, die eine sinnstiftende berufliche Zukunft suchen.

Das Qualifizierungsangebot hat insgesamt einen zeitlichen Umfang von zweieinhalb Jahren. Erste praktische Einsätze ermöglichen den Teilnehmenden einen authentischen Einblick in den Pflegeberuf. Da die Kommunikation ein wichtiger Bestandteil der Pflegearbeit ist, erhalten CFI-Teilnehmende einen speziellen auf den Pflegeberuf ausgerichteten Sprachunterricht. Weiterhin können die Teilnehmenden bereits ihren ersten Berufsabschluss als Betreuungskraft erlangen. Die Vorbereitung auf die Prüfung zum Hauptschulabschluss und die Ausbildung zur/zum Pflegefachassistent\*in ermöglichen im Anschluss an CFI eine Weiterqualifizierung in der 3-jährigen Berufsausbildung zur Pflegefachkraft. Dieses Programm bietet einerseits Geflüchteten und Personen mit Migrationshintergrund eine berufliche Perspektive in Deutschland und gibt andererseits Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit sich zu engagieren und im Gegenzug dazu motivierte Mitarbeiter\*innen für die Zukunft zu gewinnen.



## Die Teilnahmevoraussetzungen

Neben der gesundheitlichen Eignung und dem Interesse, einen verantwortungsvollen und sozialen Beruf zu erlernen, wird von den Bewerber\*innen als Zugangsvoraussetzung ein Sprachniveau von mindestens A2 erwartet. Entsprechende Nachweise sind nicht erforderlich, sollten aber, falls vorhanden, eingereicht werden.

Für die Teilnahme ist das Einverständnis und die Förderung durch das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit mit einem Bildungsgutschein notwendig, daher empfehlen wir, sofort (parallel zur Bewerbung) mit der/dem entsprechenden Ansprechpartner\*in Kontakt aufzunehmen, um die individuellen Fördermöglichkeiten zu besprechen. Zudem muss je nach Aufenthaltsstatus die Erlaubnis der Ausländerbehörde eingeholt werden.

## Der Ablauf

### Kompetenzzentrum Pflege (KC Pflege)

Mit der 12-monatigen qualifizierenden Maßnahme „Kompetenzzentrum Pflege“ werden die Teilnehmenden zunächst in allen für die Ausbildung relevanten Bereichen fit gemacht. Diese beinhalten die individuell buchbaren Module:

- Berufsspezifischer Sprachunterricht
- Pflege theoretischer Unterricht  
inkl. Abschluss als Betreuungskraft nach §53b SGB XI
- Vorbereitungsunterricht für den externen Hauptschulabschluss (nach Klasse 9)
- Erste praktische Einsätze in Pflegeeinrichtungen und/oder ambulanten Diensten

Pflegen heißt kommunizieren: In 500 Unterrichtseinheiten erhalten die Teilnehmenden einen auf die Pflegefähigkeit ausgerichteten Sprachkurs. Hier lernen die Teilnehmenden nicht nur die berufsspezifischen Fachbegriffe, vielmehr erlernen sie die Grundhaltung der professionellen Kommunikation, die vor allem darauf ausgelegt ist, dass die/der zu Pflegenden sich verstanden und angenommen fühlt.

Innerhalb des Kompetenzzentrums bekommen alle Teilnehmenden, die noch keinen Schulabschluss haben, die Gelegenheit, sich auf die Prüfung zum Hauptschulabschluss vorzubereiten. Obwohl Geflüchtete zwar oftmals einen Schulabschluss in ihrem Heimatland erworben haben, aber in der Fluchtsituation keine Zeugnisse miteinbringen konnten, fehlt der formale Schulabschluss. Wir bieten diesen Teilnehmenden zusätzlichen Unterricht, damit sie ihren Hauptschulabschluss nachholen können.

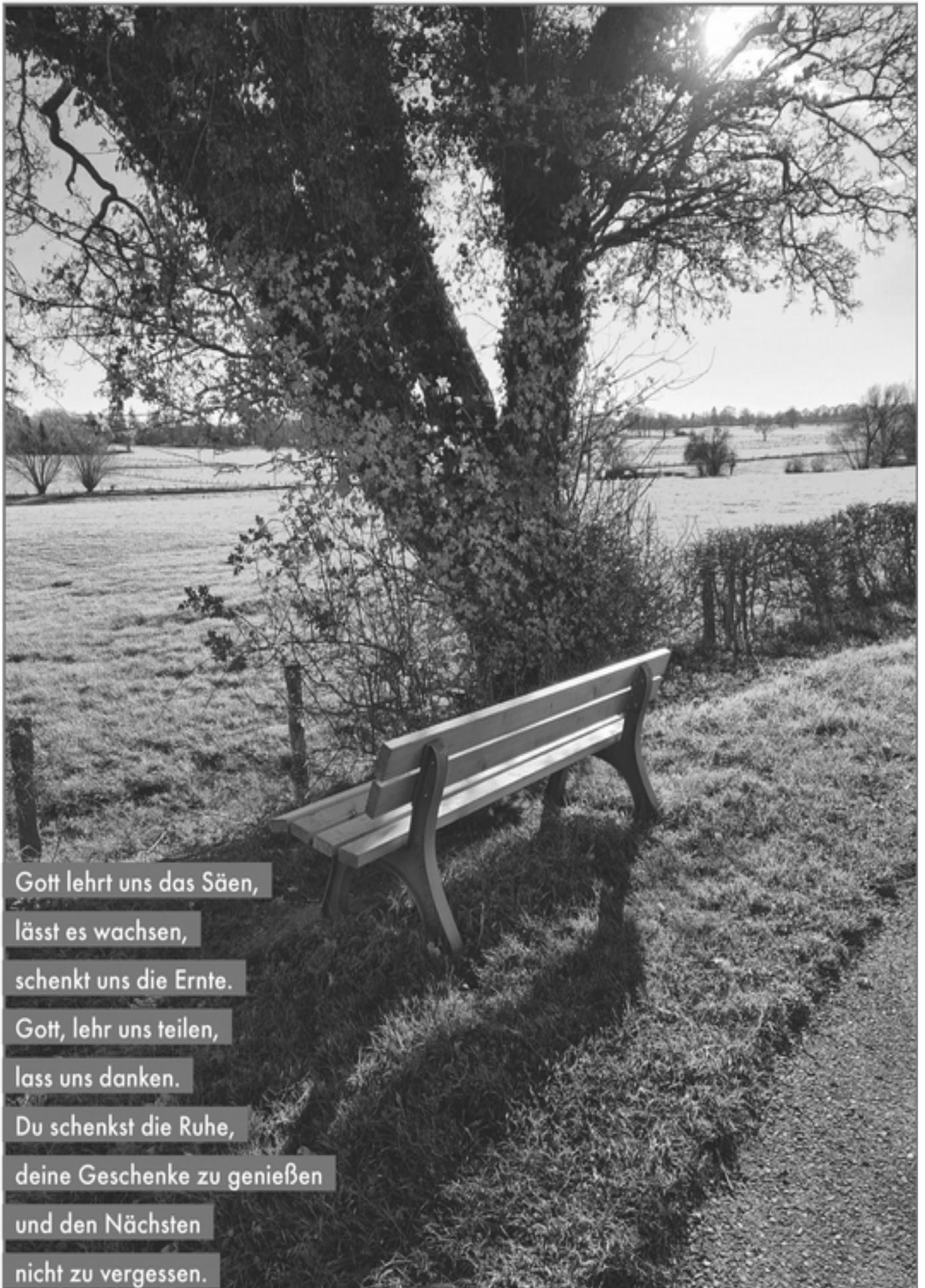
### Ausbildung zum/zur Pflegefachassistent\*in

Anschließend an das „Kompetenzzentrum Pflege“ können die Teilnehmenden mit der Ausbildung zur/zum Pflegefachassistent\*in fortfahren. Begleitend zur 18-monatigen Ausbildung erhalten die Teilnehmenden auch weiterhin berufsspezifischen Sprachunterricht sowie falls erforderlich Hauptschulunterricht.

Mit der erfolgreichen Teilnahme am Qualifizierungsangebot „Care for Integration“ (KC Pflege und Ausbildung Pflegefachassistent), haben sich die Absolvent\*innen für die 3-jährige Fachkraftausbildung zur Pflegefachkraft, bzw. zum Pflegefachmann qualifiziert und können diese direkt im Anschluss aufnehmen.

Die Fachkraftausbildung kann bei guter Abschlussnote der Pflegefachassistentenausbildung um ein Jahr verkürzt werden.





Gott lehrt uns das Säen,

lässt es wachsen,

schenkt uns die Ernte.

Gott, lehre uns teilen,

lass uns danken.

Du schenkst die Ruhe,

deine Geschenke zu genießen

und den Nächsten

nicht zu vergessen.

Foto: Michael Tillmann